



Wir leben im Jahr 2014. Diana Pantons Album „Red“ aber wirkt wie ein Relikt aus den 50ern. Mit einem Unterschied: Ihr schlagzeugloses Trio und die Streicher klingen lupenrein modern und sind bestens im Raum verortet. Die Kanadierin versetzt ihre Zuhörer zurück in jene Zeit von Jazz-Diseusen wie Blossom Dearie, die Songs des Erotomanen Cole Porter und anderer verführerisch ins Mikrofon hauchte. Ihre atemreiche Stimme umfängt sanft die Instrumente: Kontrabass, Klavier und Gitarre, manchmal auch ein Vibrafon, Saxofon und Streicher. Diana Pantons Stimme und die zurückhaltenden Arrangements vermitteln unwiderstehlichen Retro-Charme. **WS**

inak / in-akustik
(61:32)

